Schülerbeförderung der Stadt Rees

Liebe Schülerinnen und Schüler,
sehr verehrte Eltern,

mit dieser Infobroschüre zur Schülerbeförderung der Stadt Rees möchten wir Euch/Ihnen einen kleinen Einblick in die komplexe Materie verschaffen.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass es trotz aller Bemühungen um eine zeitnahe Beförderung Situationen geben kann, die Wartezeiten im zulässigen Umfang unumgänglich machen.

1. Allgemein

Die Stadt Rees unterhält insgesamt 6 Schulen an 7 Standorten mit z. Zt. ca. 2.400 Schülern. Davon sind ca. 1.250 Schüler fahrberechtigt und werden entweder im Schülerspezialverkehr (9 Busse) oder im Linienverkehr (9 Busse) befördert. Das Gesamtvolumen beträgt jährlich inklusive aller Sonder-, Zusatz- und Praktikumsfahrten 1.400.000 €.

Für die Fahrt im Linienbus wird ein „Deutschlandticket“ benötigt und kostet monatlich für das erste Kind 14 € und für das zweite Kind 7 €. Außerhalb der Schulzeit kann das Ticket auch zu kostenfreien Fahrten bundesweit im Nahverkehr genutzt werden. Die Beförderung mit dem Schülerspezialverkehr zur Schule und zurück ist kostenfrei. Dafür gibt es hier auch keinen Freizeitnutzen.

Gebietsaufteilung nach Beförderungsart:

Beförderung mit Linienbussen:

- Rees – Haldern Linie 95
- Rees – Millingen/Empel Linie 61/87
- Rees – Haffen/Mehr - Bislich Linie 86
- Rees - Emmerich Linie 88

Beförderung mit Schulbussen:

- Außenbereiche von Rees ohne Linienbusanbindung und Ortsteil Bienen
- Stadtgebiet Kalkar
- Stadtgebiet Isselburg
- Hamminkeln – Mehrhoog

2. Ausführung

Die Stadt Rees organisiert in Abstimmung mit den Schulen und unter Beachtung der Schülerfahrkostenverordnung die Schülerbeförderung. Dabei ist sie zu sparsamer und wirtschaftlicher Haushaltsführung verpflichtet.

Die Standard-Schulbusse, die für ca. 90 Personen konzipiert und gem. Straßenverkehrszulassungsordnung zugelassen sind, verfügen über ca. 32 Sitz- und ca. 58 Stehplätze. Ein Gelenkbus ist für ca. 140 Personen bei ca. 55 Sitzplätze zugelassen. Ein Bus ist somit erst bei Überschreitung der zulässigen Gesamtzahl „überfüllt“. Die Busse werden jährlich mehrfach durch zertifizierte Fachunternehmen hinsichtlich Tauglichkeit und Sicherheit überprüft.

Sie befördern morgens im ersten Umlauf die Schüler der weiterführenden Schulen und im 2. Durchgang die Grundschüler. Die Rückfahrten erfolgen überwiegend zeitgleich.

Nach Schulschluss der weiterführenden Schulen erfolgen die Rückfahrten der Linienbusse gemäß Fahrplan und die Schulbusse setzen ca. wie folgt ein:

- 11.10 Uhr (alle Richtungen)
- 12.10 Uhr (alle Richtungen)
- 13.00 Uhr (alle Richtungen)
- 13.50 Uhr (alle Richtungen)
- 15.25 Uhr (bedarfsorientierte Rundfahrten)
- 16.20 Uhr (bedarfsorientierte Rundfahrten)

Bei der Bemessung der Buskapazitäten finden die unterschiedlichen Schulendzeiten (4. – 10. Schulstunde), die zu einer Entzerrung bei den Rückfahrten führen, entsprechend Berücksichtigung.

Engpässe kann es an den Tagen geben, wenn eine ganze Schule vom regulären Stundenplan abweicht. Dieser seltene Umstand kann dazu führen, dass nicht alle Schüler bei den o. g. Rückfahrten mitgenommen werden können, weil zusätzliche Busse für diesen Ausnahmefall nicht zur Verfügung stehen.

In so einer Situation und wenn die planmäßige Rückfahrt mit Wartezeiten verbunden ist, haben die Schüler die Möglichkeit, in der Schule auf den nächsten Bus zu warten oder dort einen Anruf nach Hause zu tätigen.

Dieses Szenario ist zwar unschön, jedoch sind nach der Schülerfahrkostenverordnung für Schülerinnen und Schüler ab der Sekundarstufe I unbegrenzte Wartezeiten und tägliche Fahrzeiten von bis zu 3 Stunden zulässig.

Sollte mal versehentlich eine Schultasche oder der Sportbeutel im Bus vergessen werden, kann das Busunternehmen „von Mulert“ am Folgetag unter der Telefonnummer 02850-375 kontaktiert werden.

Die NIAG ist diesbezüglich wie folgt erreichbar:

- Betriebshof Kleve – Telefon 02821-7116432
- Betriebshof Wesel – Telefon 0281-164863315

Das Busunternehmen „Westfalenbus“ ist wie folgt erreichbar:

Linie 61/87 – Telefon 0281-300 7268

3. Verhalten an der Haltestelle und im Bus

Die Beförderung einer so großen Schülerzahl erfordert u. a. gegenseitige Rücksichtnahme der Fahrschüler untereinander.

Insbesondere an Haltestellen, an denen viele Kinder auf den nächsten Bus warten, bestehen erhöhte Unfallgefahren. Daher ist das Drängeln und Schubsen sowie das Entgegenlaufen in Richtung des nahenden Busses strengstens untersagt.

Damit Fahrzeiten eingehalten werden können und die Sicherheit der Fahrschüler gewährleistet ist, muss den Anordnungen des Fahrers unbedingt Folge geleistet werden. Beim Einstieg sind die Eingänge von Taschen freizuhalten und die Schüler sind gehalten, in die Gänge durchzugehen.

Sofern Haltestellen von mehreren Bussen bedient werden, müssen sich die Schüler gleichmäßig auf die Busse verteilen. Ansprüche auf den letzten Bus bzw. auf einen Sitzplatz bestehen nicht.

Bei groben Verstößen gegen die Verhaltensregeln im Schulbus bzw. an Haltestellen kann ein Schüler kurzfristig, d. h. auf der Fahrt zur Schule bzw. auf der Rückfahrt, vom Fahrer des Busses verwiesen werden oder durch die Schule / den Schulträger für eine im Einzelfall festgesetzte Zeit von der Schülerbeförderung ausgeschlossen werden.

4. Beschwerdemanagement

Sollte es bei der Schülerbeförderung **regelmäßige** Probleme geben, insbesondere bei Verstößen gegen gesetzliche Vorschriften, senden Sie bitte eine Mail an die Stadt Rees
schulverwaltungsamt@stadt-rees.de
und in Kopie an Ihre Schule.

Für die Bearbeitung werden zeitnah folgende Angaben benötigt:

- Art des Problems
- Tag und Uhrzeit
- Fahrtrichtung / Fahrtziel

Herausgeber:
Schulverwaltungsamt der Stadt Rees
Schulleiter der weiterführenden Schulen

Stand: 01/2024